

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Modelllernen als schreib- didaktisches Konzept

**Am Modell lernen, als Modell lernen.
Ein schreibdidaktisches Konzept für
den wissenschaftspropädeutischen
Fachunterricht (AaMoL)**

Projektleitende Einrichtung

Universität Wien, Institut für Germanistik
Mag. Dr. Sandra Reitbrecht
sandra.reitbrecht@univie.ac.at

Beteiligte Schulen

Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und
Tourismus, Wien 22, W
Österreichische Schule Budapest, Ungarn

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Pädagogische Hochschule Wien, Didaktikzentrum für
Text- und Informationskompetenz

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

DaFWEBKON



Modelllernen als schreibdidaktisches Konzept

Am Modell lernen, als Modell lernen. Ein schreibdidaktisches Konzept für den wissenschaftspropädeutischen Fachunterricht (AaMoL)

Im Sportunterricht gilt es als gängige Lehrhandlung, Bewegungsabläufe vorzuzeigen, im Mathematikunterricht rechnen Lehrpersonen oftmals Rechenschritte an der Tafel vor und erklären dabei ihr Vorgehen. Lehrerinnen und Lehrer modellieren in diesen Unterrichtsphasen also die zu erlernenden Handlungen für ihre Schülerinnen und Schüler und werden für sie als Modelle aktiv. Auch für den Schreibunterricht wird das Modelllernen als didaktisches Konzept diskutiert. Erste schreibdidaktische Untersuchungen liefern zudem klare Indizien für sein lernförderndes Potenzial und stützen die Überlegung, dass Lehrende im Unterrichtsgeschehen als Modelle für ihre Schülerinnen und Schüler schreiben sollten.

Das AaMoL-Projekt knüpft an diese Überlegung an: Es untersucht in einer qualitativen Studie das Potenzial des Modelllernens für das (vor-)wissenschaftliche Schreiben im Fachunterricht und konzeptualisiert Modelllernen dabei doppelperspektivisch, nämlich einerseits als Lernen am Modell und andererseits als Lernen als Modell. Durch die Wahl der Partnerschulen (Hertha Firnberg-Schulen Wien und Österreichische Schule Budapest) können die im Projekt verfolgten Fragestellungen dabei nicht nur aus einer allgemein sprachdidaktischen, sondern gezielt auch aus der Deutsch-als-Fremdsprache-Perspektive betrachtet werden.

Lernen am Modell

In der Teilstudie Lernen am Modell wird untersucht, welche Erkenntnisse Schülerinnen und Schüler aus dem Modelllernen für die eigene Textproduktion gewinnen. Ihre Mitarbeit im Projekt ist dabei so konzipiert, dass sie selbst als Forscherinnen und Forscher agieren, zentrale Phasen eines Forschungsprozesses durchlaufen und Textsorten sowie kommunikative Praktiken des Wissenschaftsbetriebs kennen lernen. Sie können davon nicht nur unmittelbar für das Verfassen der VWA/Diplomarbeit profitieren, sondern auch Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Übergang vom sekundären zum tertiären Bildungsweg erwerben.

Konkret erforschen die Schülerinnen und Schüler nach einer Einarbeitung in die schreibdidaktische Forschung ihre Erkenntnisinteressen und Datenerhebungsverfahren und dannach in der Modelllernphase den Textproduktionsprozess der Lehrperson, indem sie diesen beobachten und in einem retrospektiven Interview auch Fragen zum Beobachteten stellen. Ihre Erkenntnisse aus der Modelllernphase halten sie in einem Forschungsbericht fest und ermöglichen den Forscherinnen und Forschern dadurch Einblicke in die emische Perspektive auf das Lernen. Im Anschluss entwickeln die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu einem zentralen Aspekt ihres Forschungsberichts Konzepte für



VWA/Diplomarbeit wissenschaftspropädeutisch
Lehrkompetenzentwicklung Schreibdidaktik
Modelllernen Budapest
Fachunterricht
Wien Daf

Projektlaufzeit: 01.04.2018 bis 30.11.2019

Lernvideos. Diese Konzepte durchlaufen ein Review-Verfahren, danach werden die Lernvideos an zwei Projekttagen in Wien erstellt und bei einer Online-Konferenz der wissenschaftlichen Community präsentiert.

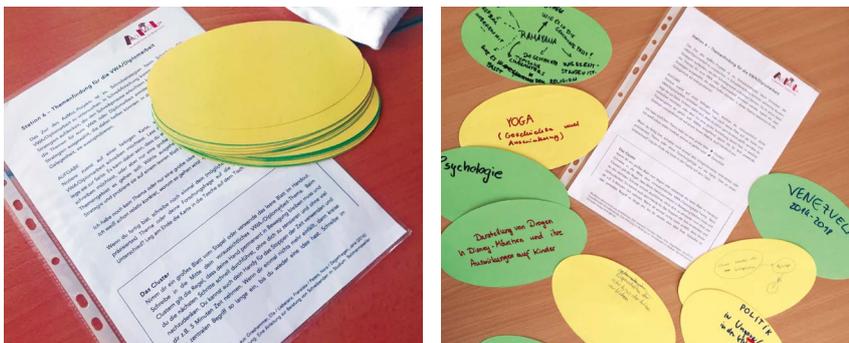
Lernen als Modell

In der Teilstudie Lernen als Modell untersucht das Projekt, welche Denkprozesse die Tatsache, selbst zu schreiben und das eigene Schreibhandeln für die Schülerinnen und Schüler zu modellieren, bei den Lehrpersonen auslöst und wie das Modelllernen folglich auch zur Erweiterung ihrer wissenschaftspropädeutischen Lehrkompetenz beitragen kann. Das AaMoL-Projekt erweitert das Konzept des Modelllernens damit theoretisch um die Dimension des Lernens als Modell und überprüft deren Gehalt auf Basis der Forschungsergebnisse. Dabei fokussiert es explizit die Lehrkompetenzentwicklung von Fachlehrenden, die im österreichischen Schulsystem zumeist die Betreuungsarbeit im Rahmen der VWA/Diplomarbeit übernehmen und die demnach auch in Untersuchungen zum wissenschaftspropädeutischen Schreiben entsprechend berücksichtigt werden sollten.

Nachhaltigkeit

Neben dem erwarteten Mehrwert für die unmittelbar am Projekt beteiligten Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler zielt das Projekt auch darauf ab, auf Ebene der Schulentwicklung an den Partnerschulstandorten einen Beitrag zur verstärkten curricularen Verankerung (vor-)wissenschaftlicher Schreibaufgaben zu leisten. Darüber hinaus werden auf Basis der Projektergebnisse ein Fortbildungskonzept, eine didaktische, praxisbezogene Publikation zum prozessorientierten Modelllernen für den wissenschaftspropädeutischen Fachunterricht sowie mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam die oben bereits genannten Lernvideos zu Schreibstrategien erarbeitet. Diese Schritte und Zielsetzungen sollen die Nachhaltigkeit des AaMoL-Projekts sichern.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.univie.ac.at/aamol



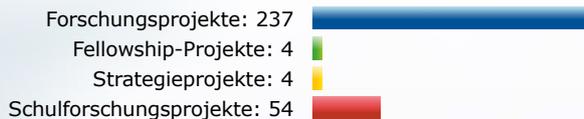
Stand: Oktober 2018

Facts and Figures

Sparkling Science ist ein Programm des BMBWF, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMBWF, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH. www.sparklingscience.at

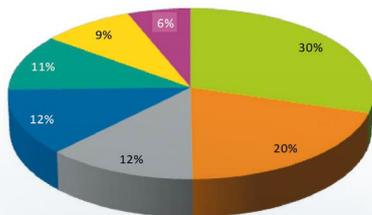
Anzahl der Forschungsprojekte

299



Datengrundlage: ohne Pionierprojekte

Forschungsfelder

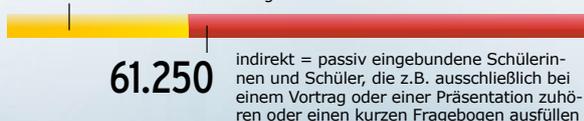


Beteiligte Personen

Schülerinnen und Schüler

90.185

28.935 direkt = aktiv eingebundene Schülerinnen und Schüler



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende

3.144

Lehrpersonen und angehende Lehrpersonen

1.947

Stand: Juni 2018



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
1010 Wien | Minoritenplatz 5 | www.bmbwf.gv.at



Programmlaufzeit



Fördermittel

Fördermittel insgesamt

34,7 Mio. Euro

Beteiligte Einrichtungen

Schulen bzw. Schulzentren

492

inklusive 45 internationaler Schulen aus DE, IT, ES, SK, SI, HU, AR, FR, GB, JP, CM, NO, PL, CH, RS, PYF, TR, US

Forschungseinrichtungen

198

inklusive 62 internationaler Forschungseinrichtungen aus DE, GB, CH, US, HU, FR, ES, IT, CZ, DK, NL, NO, SE, CO, AU, SK



Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

179

inklusive 9 internationale Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft aus DE, IT, CZ, CH, SI, IL, CM, CO, US

Beteiligte Schulen bzw. Schulzentren

